



Präsident Samuel Eichenlaub  
Lehnenweg 20  
4614 Hägendorf

Rorschach, 3. April 2006 MH

**Betreff: Mündlich vereinbarter fortgesetzter Dialog zw. JSVP und Muslimen in der Schweiz**

Sehr geehrter Präsident Sämi Eichenlaub

Nachdem die Presse gute Noten für die Dialog Veranstaltung vom 25.3. verteilt hat, sollten wir in diesem Stil wohl weitermachen und den kleinen Makel, der auch in der Presse nicht unerwähnt geblieben ist, beheben.

Nämlich, dass Ihr Gesprächspartner Ihrer Meinung (resp. Pirmin Meiers) nach, nicht unbedingt repräsentativ gewesen wäre, um den Standpunkt der muslimischen Mehrheitsgesellschaft zum Ausdruck zu bringen.

Als ehemaliger, langjähriger hochrangiger Funktionär der Islamischen Glaubensgemeinschaft in Österreich, der staatlich anerkannten Religionsgesellschaft der Muslime in Österreich, hatte ich allerdings schon bei der Veranstaltung öffentlich und bei dem anschließenden, netten geselligen Zusammensein, privat die Gelegenheit, die Übereinstimmung der sunnitisch geprägten muslimischen Mehrheitsgesellschaft mit der Auffassung und diesbezüglichen Darstellungen der Ahmadiyya Gemeinde zum Ausdruck zu bringen. Deren Imam, Herr Sadaqat Ahmad hat den muslimischen Standpunkt in dieser Angelegenheit kompetent und korrekt vertreten.

Da Sie ja den Wunsch und Ihre Zustimmung mir gegenüber geäußert haben, den begonnenen Kontakt mit den Muslimen in der Schweiz weiter auszubauen, um Gemeinsames zu erarbeiten und auch zum Wohle des Landes umzusetzen, Misskonzeptionen auf beiden Seiten zu erfassen und gemeinsam auszuräumen, erlaube ich mir, Ihnen folgenden Vorschlag zu unterbreiten.

Ich habe einen umfassenden Vortrag für Sie ausgearbeitet, der nicht nur auf die von Ihnen gestellten Fragen eingeht, sondern darüber hinaus die Dialog-Problematik zwischen uns (Muslimen und Nichtmuslimen) in besonderem Licht beleuchtet und Perspektiven für eine künftige konfliktfreie Kooperation skizziert.

Dieser Vortrag wurde mit den folgenden muslimischen Dach-Organisation, resp. deren führenden Persönlichkeiten akkordiert, um eine möglichst breite Basis für die Form und den Inhalt zu dokumentieren und somit ein gewisses Niveau an Verbindlichkeit zu erreichen: DIGO (Ostschweiz), KIOS (Basel), VIOZ (Zürich), BUND (Bern), VAM (Aargau) und auch der Ahmadiyya Gemeinde.

Schlage also ein Treffen im Rahmen vor, den Sie völlig frei zu bestimmen sind. Je mehr Funktionäre Ihrer Partei teilnehmen, umso begrüßenswerter. Auch eine parteiübergreifende Veranstaltung begrüßen wir sehr. Vielleicht möchten auch Sie eine solche befürworten.

Gerne spräche ich auch eine Einladung an Sie aus, in einer muslimischen Djamia („Moschee“) zusammen zu kommen, Ihr Interesse vorausgesetzt.

Wenn Sie besondere Wünsche bezüglich Teilnehmer aus den oben genannten Dachverbänden haben oder andere muslimische Persönlichkeiten gerne anwesend sähen, bin ich zuversichtlich, eine entsprechende Runde zusammenzubringen.

Ob Sie die Presse mit einbeziehen wollen oder nicht, bleibt ebenfalls völlig Ihrer Entscheidung überlassen.

Ich habe auch Dr. Yahya Bajwa zugesagt, ihn weiterhin im Gespräch mit einzubinden, so die Ahmadiyya Gemeinde dies wünscht. Ebenfalls ein europaweites Novum - und deutliches Signal.

Ich halte Ihre Jugendfraktion für besonders geeignet, in diesem Sinne bahnbrechend und beispielgebend zu wirken. Folgende Gründe dafür:

- Fehler, die passieren können - sind auf dieser Ebene gemacht, leicht zu korrigieren, unerwünschte Entwicklungen leichter kontrolliert.
- Ihre Partei - nicht gerade als muslimfreundlich unter den Muslimen bekannt, würde mit solcher Initiative den Hardlinern und Unverständigen auf allen Seiten ein besonderes Zeichen setzen (sogar europaweit).
- Sie persönlich haben sich als umgänglicher, verständiger und offener Mensch erwiesen, mit dem ein verantwortungsbewusster Dialog von den Muslimen gerne geführt werden wird (so Gott will).
- Junge Menschen sind noch freier, innovativer und lockerer im Umgang mit Vorurteilen und weniger gebunden an Formalitäten und last but not least ungezwungener im Umgang - alles sehr erleichternde Umstände.

Wäre Ihnen in diesem Sinne dankbar, wenn Sie mir eine kurze Antwortmail zum Thema zusenden, damit wir nicht dem Gefühl verfallen, im „leeren Raum“ zu agieren, um anschließend diesen Vorschlag in Ihren Gremien zur Diskussion stellen und mich endlich über Ihre Entscheidung zu informieren, damit wir zur konkreten Umsetzung schreiten können.

Ich stelle mir vor, diese Veranstaltung in den nächsten 2 Monaten durchzuführen. Gerne stehe ich auch für ein persönliches vorbereitendes Gespräch zu Verfügung.

In der Erwartung Ihrer geschätzten Antwort, verbleibe ich mit

mit vorzüglicher Hochachtung



M.M. Hanel  
Gesellschaft Schweiz - Islamische Welt (GSIW)  
Vizepräsident  
[muhammad.hanel@gsiw.ch](mailto:muhammad.hanel@gsiw.ch)

Kopie: Ahmadiyya Gemeinde, BUND, DIGO, GSIW, KIOS, VAM, VIOZ  
CVP, FDP, Grüne, SP, SVP,